

Podiumsdiskussion

Wo bleibt das Geld?

40 Millionen liegen seit nunmehr vier Jahren für Mülheim bei der EU bereit, Geld, welches der Stadtteil dringend braucht.

Auf Fragen im Veedelsbeirat will die Verwaltung nicht antworten.

Nun sickert die Wahrheit durch: von den für Mülheim fest im Etat der EU eingeplanten 40 Millionen sind bisher noch nicht einmal eine Million abgerufen worden. Bis zum Ende der Programmlaufzeit sind es gerade mal noch zwei Jahren, dann muss abgerechnet werden. Gerade sind die ersten Projekte schleppend angelaufen. Unmöglich, in dieser kurzen Zeit die Projekte so weit zu bringen, dass noch alles Geld abgerufen werden kann.

Im Gegenteil: die Stadt hat die Anträge so gestellt, dass die Anlieger der Frankfurter Straße bei der vorgesehenen Sanierung der Straße noch kräftig draufzahlen müssen!

Arbeitsplätze fehlen, an der Bildung hapert es, aber unsere Bürokraten sind unfähig, bereitstehende Mittel abzurufen!

Dieser Skandal hat auch die **Landespolitiker** auf den Plan gerufen.

Dienstag, den 8. Mai um 18 Uhr stellen sich Landtagsabgeordnete und Vertreter der verschiedenen Parteien im Bürgerzentrum MütZe in der Berliner Straße den kritischen Fragen der Bürger. Fragen, die bisher gestellt wurden:

- 1. Was denken Sie über die demografische, wirtschaftliche und Bildungssituation in Mülheim?**
- 2. Kennen Sie Mülheim 2020?**
- 3. Welche Projekte wurden in Mülheim 2020 erfaßt und ins Programm genommen? Welche Projekte wurden schon gestrichen?**
- 4. Wieviel von den vorgesehenen 40 Mio. wurde seit Beginn des Programms vor drei Jahren ausgegeben und wofür und wieviel Gelder bleiben übrig für restlichen zwei Jahre?**
- 5. Sind Sie überzeugt, daß Mülheim 2020 in der verbleibenden Zeit von zwei Jahren realisiert werden kann, d.h. daß das Ziel erreicht wird, Mülheim im Bereich der Bildung und der Beschäftigung an den städtischen Durchschnitt heranzuführen?**
- 6. Was denken Sie über Lokale und Ethnische Ökonomie in Mülheim? Kann man ökonomisch vorhandene Potentiale zusammen mobilisieren um Arbeitsplätze zu schaffen und welche Perspektiven hat Mülheim auf dieser Zukunftsebene?**
- 7. Welche Leistungen können Sie persönlich für Mülheim erbringen, falls Sie in den Landtag gewählt werden?**

Gemeinsam mit den NRW-Landtagskandidaten wollen wir Lösungen finden.

Wie weiter in Mülheim?

Ort: Bürgerzentrum MütZe, Berliner Straße 77, Dienstag, den 8. Mai von 18 - 20 Uhr

Teilnehmer sind: Martin Börschel (SPD), Kirsten Jahn (Die Grünen), Manfred Wolf, (FDP), Gisela Emons / Özlem Demirel (Die Linke), Stefan Fricke (Die Piraten), Günter Pröhl (Die Liberalen)

Es lädt ein: Heimat Für Alle Köln e.V (i.G), in Kooperation mit »Rettet unsere Veedel«